

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 14/0377
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 02.09.2014
Bearb.:	Frau Monika Bartelt	Tel.: 727	öffentlich
Az.:	701-Frau Bartelt/Ja		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	17.09.2014	Entscheidung

Abfallwirtschaft

Hier: Gebührenbedarfsberechnung 2015

Beschlussvorschlag

„Die Abfallgebühren für 2015 bleiben gegenüber 2014 unverändert. Eine Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft ist nicht erforderlich.“

Sachverhalt

Das Betriebsamt schlägt vor, die Abfallgebühren für 2015 gegenüber 2014 unverändert zu belassen und die Gebührenstabilität damit auch im 13. Jahr zu sichern.

Die Abfallgebühren in Norderstedt stellen sich im Vergleich anderer, entsorgungspflichtiger Körperschaften in Schleswig-Holstein als sehr günstig dar und beinhalten, wie bisher, eine umfangreiche Anzahl von Leistungen wie z.B. Sperrmüllabholung auf Abruf sowie zusätzlich Anlieferung per Gutschein (3 x 2 m³ pro Jahr), Sondermüllannahme sowie mobile Schadstoffsammlungen, Strauchwerk- und Tannenbaumsammlung etc.

Für 2015 werden sich nach derzeitiger Sachlage folgende, wesentliche Punkte auswirken:

1. Einrechnung der weiteren Tariferhöhung ab März 2015 in Höhe von 2,4 % auf die Personalaufwendungen sowie komplette Kosten-Berücksichtigung aller kalkulierten Stellen.
2. Kraftstoff- und weitere Sachkosten befinden sich auf hohem Niveau; Tendenz langsam steigend.
3. Erlöse je Tonne Altpapier werden in 2015 nach derzeitiger Entwicklung am Markt niedriger ausfallen als bisher.
4. Restabfallmengen steigen momentan langsam an; dies gilt ebenso für den Sperrmüll, daher sind hier höhere Kostenanteile zu berücksichtigen.
5. Das Gebrauchtwarenhaus Hempels wird weiterhin sehr gut besucht und die Erlöse aus dem Warenverkauf liegen derzeit genau im Rahmen der Planung. Diese Erlöse sind auch für 2015 eingeplant.
6. Bei der Kalkulation der Kosten/Erlöse für das Gebrauchtwarenhaus werden zukünftig die Stoffströme für Altkleider den aktuellen Entwicklungen entsprechend berücksichtigt. Die Erlöse, die durch Nicht-Direkt-Verkauf von Ware an Kunden anfallen, sinken und damit steigt der Zuschussbedarf.
7. Die Sammlung von Wertstoffen ab 2014 wird jetzt kostenmäßig gesondert dargestellt.
8. Überschuss aus 2013 trägt zur Gebührenstabilität bei.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--------------------------------------------------------------	---------------------	-------------------

Zu 1. Der Tarifabschluss für die Jahre 2014/2015 ergab eine Splittung der Erhöhung auf die Jahre 2014 und 2015. Ab März 2014 ist daher eine weitere Steigerung der Personalaufwendungen um 2,4 % zu berücksichtigen.

Zu 2. Die Sachkosten für Kraftstoffe, Unterhaltung der Gebäude, Bewirtschaftung etc. steigen zwar langsam, aber kontinuierlich.

Zu 3. Nach aktueller Marktlage werden die Erlöse pro Gewichtstonne Altpapier gegenüber 2014 niedriger ausfallen.

Zu 4. Die Restabfall- und Sperrabfallmengen zeigen eine langsame, aber kontinuierliche Tendenz nach oben, so dass hier höhere Kostenanteile berücksichtigt wurden.

Zu 5 und 6: Das Gebrauchtwarenhaus Hempels wird weiterhin sehr gut besucht und die Erlöse aus dem Warenverkauf liegen derzeit genau im Plan. Von den zusätzlichen Stellen sind im Laufe des Jahres 2014 vier Stellen besetzt worden.

In den bisherigen Kalkulationen wurden die Alttextilien-Erlöse in voller Höhe berücksichtigt. Ab 2015 werden hier nur noch die Erlöse gesondert ausgewiesen, die sich aus dem Nicht-Direkt-Verkauf an Kunden ergeben.

Zu 8. Der Überschuss aus dem Jahr 2013 beträgt ca. 1.280.000 € und wirkt gegenüber den bereits o.a. Mehraufwendungen bzw. Mindererlösen gebührenstabilisierend.

Anlagen:

Gebührenbedarfsberechnung 2015